

## Inhalt

	Vorwort	3
	Wegweiser durch den Bericht	7
<b>Teil I</b>		
<b>Gesellschaftliche Veränderungstendenzen</b>	1. Familie im Wandel	10
	1.1 Historische Entwicklungsaspekte	10
	1.2. Neuere theoretische Ansätze	11
	2. Wandel der kindlichen Lebenswelt	13
<b>Teil II</b>		
<b>Behandlungsbedarf von Kindern - unterschiedliche Einschätzungen</b>	1. Welche Kinder sind "Problemkinder"?	17
	2. Untersuchungen über den Bedarf Fachlicher Hilfe bei psychosozialen Problemen	17
	3. Was ist Gesundheit?	20
<b>Teil III</b>		
<b>Bereitschaft zur Inanspruchnahme fachlicher Hilfe</b>	1. Der Entschluß, eine Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen	24
	1.1 Bekanntheitsgrad von Beratungseinrichtungen	24
	2. Untersuchungsergebnisse über das Inanspruchnahme- verhalten	25
	2.1 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse aus der BRD (West)	26
<b>Teil IV</b>		
<b>Die österreichische Situation</b>	1. Soziales System Gesundheitswesen	29
	1.1 Haus-, Kinder- und SchulärztInnen	29
	1.2 Kinderpsychiatrische Kliniken	30
	1.3 Fallbeispiel aus einer kinderpsychiatrischen Abteilung eines Krankenhauses	31
	2. Soziales System Familien-, Kinder- und Jugendpolitik	33
	2.1 Psychologischer Dienst der Stadt Wien	33
	2.1.1 Ambulante Einrichtungen	34
	2.1.2 Stationäre Einrichtungen	34
	2.2 Weitere Beratungseinrichtungen in Wien	34
	2.2.1 Sozialpädagogische Beratungsstellen	34
	2.2.2 Institute für Sozialtherapie	35
	2.2.3 Institut für Erziehungshilfe	35
	2.3 Psychologischer Dienst der Stadt Graz	35
	2.4 Erziehungsberatung und Familienberatung	36
	2.5 Kinderschutzzentren und Kinderschutzrelevante Einrichtungen	36
	2.5.1 Kriseninterventionszentren	36
	2.5.2 Kinder- und Jugendanwaltschaften	37
	2.5.3 Kindertelefone	38
	2.5.4 Kinderschutzzentren	38
	2.6 Projektbeispiel: Unabhängiges Kinderschutz- zentrum Wien (von Holger Eich)	38

2.7 Spezielle Einrichtungen in den Bundesländern	40
2.7.1 Zentrum Spattstraße - Institut für sozialpädagogische Initiativen	41
2.7.2 Institut für Sozialdienste in Vorarlberg	42
2.8 Projektbeispiel Psychologische Betreuung im Kindergarten - <i>Institut für Sozialdienste, Vorarlberg</i>	44
2.9 Projektbeispiel Psychologische Betreuung im Kindergarten - <i>Interessensgemeinschaft der Erhalter kirchlicher Kindertagesheime (von Werner Klaus)</i>	45
3. Soziales System Bildung	47
3.1 Schulpsychologischer Dienst	47
3.2 BeratungslehrerInnen und PsychagogInnen	47
3.3 Projektbeispiel Schüler- und Lehrerberatung im Polytechnischen Lehrgang	47

**Teil V**  
**Die eigene Erhebung**

1. Vorgangsweise und Zielsetzung	50
1.1 Methodische Hinweise	50
2. Rücklauf nach Bundesländern sowie nach Art der Einrichtung	51
3. Zentrale Ergebnisse der Fragebogen- und Interviewauswertung	52
3.1 Anzahl der MitarbeiterInnen	52
3.2 Finanzierung	53
3.2.1 Finanzierungsprobleme	53
3.3 Kinder als KlientInnen und Zugang zu Kindern	54
3.4 Welche Kinder wenden sich selbständig an Beratungsstellen?	55
3.5 Einbeziehung von Erwachsenen - Probleme mit Erziehungsberechtigten	55
3.6 Zuweisung und Weitervermittlung	56
3.7 Wartezeiten	56
3.8 Verstärkter Beratungsbedarf	57
3.9 Beratungsschwerpunkte	57
3.10 Einschätzung der österreichischen Situation	57

**Teil VI**  
**Zusammenfassung und Bewertung**  
**Empfehlungen und Forderungen**  
**der KJSÖ**

1. Wann ist eine psychosoziale Beratung kindgerecht?	60
2. ZEHN SCHWACHSTELLEN der psychosozialen Versorgung von Kindern in Österreich	
EMPFEHLUNGEN UND FORDERUNGEN DER KJSÖ	63
Abschließende Bemerkungen	76